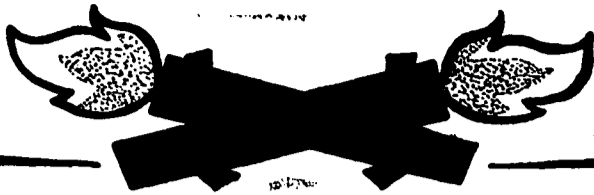


Bezugspreise: Liechtenstein und die Schweiz jährlich Fr. 10.—; halbj. Fr. 5.—; viertelj. Fr. 2.50; Ausland (ausgenommen Brit. Reich und USA) Bestellungen und Auskunft bei den Postämtern. Unter Streifenband (mit Privatanschrift) jährl. Fr. 13.—; halbj. Fr. 6.50; viertelj. Fr. 3.50. Einzelnummer in Vaduz Fr. —.15; mit Postzustellung Fr. —.20.



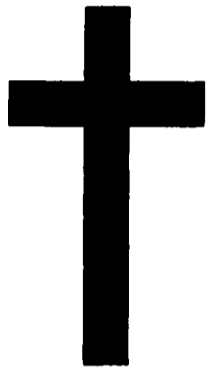
Anzeigenpreise: Einspaltige Colonelzeile: Liechtenstein 10 Rp.; Rheintal (Trübbach bis Sennwald), sowie Feldkirch 15 Rp.; übrige Schweiz 18 Rp.; Länder außer der Zollunion 20 Rp.; Anzeigen im Textteil: Liechtenstein 20 Rp.; Schweiz und übrige Länder 35 Rp.

LIECHTENSTEINER

VATERLAND

ORGAN FÜR AMTLICHE KUNDMACHUNGEN

Geschäftsstellen: Schriftleitung in Triesen und Verwaltung in Vaduz (Liechtenstein). Postscheckkonto: „Liechtensteiner Vaterland, Vaduz“, St. Gallen IX 5473.
Druckerei: J. Kuhn's Erben, Buchs (Fernsprecher Buchs 88.474). Alleinige Inseratenannahme für Schweiz und Ausland: „Publicitas“ A. G., St. Gallen und andere Filialen.



Fürst Franz I.

Vaduz, den 26. Juli 1938.

Heute früh verbreitete sich im Lande die Trauernachricht, daß S. Durchlaucht Fürst Franz I. von Liechtenstein gestern abend um $\frac{1}{4}$ vor 10 Uhr auf seinem Schloß Feldsberg in der Tschechoslowakei an einer Lungenerkrankung gestorben sei.

Fürst Franz de Paula, Maria-Karl-August, Herzog von Troppau und Jägerndorf usw. wurde geboren auf Schloß Liechtenstein am 28. August 1853. Er war der zweite Sohn des Fürsten Alois II. und der Fürstin Franziska geb. Gräfin Kinsky. Während sein älterer Bruder Johannes der Gute schon in jungen Jahren die Regierung seines Fürstentums antrat, widmete sich Prinz Franz in seiner Jugend der diplomatischen Laufbahn im Dienste der österreichisch-ungarischen Monarchie. Durch mehrere Jahre war er als österreichisch-ungarischer Botschafter in St. Petersburg tätig. Nach dem Kriege nahm er als Berater seines Bruders Johannes Anteil an den Regierungsgeschäften in Liechtenstein. Insbesondere ist hervorzuheben, daß er anfangs der 20er Jahre ein Befürworter des Zollvertragsabschlusses mit der Schweiz gewesen ist.

Nach dem Tode seines Bruders, des Fürsten Johann II. übernahm er am 11. Februar 1929 die Regierung des Fürstentums. Am 22. Juli des gleichen Jahres vermählte er sich mit Elisabeth von Grös de Bethlenfalva. Obwohl er bei Antritt der Regierung bereits im 76. Lebensjahr stand, bot er doch stets das Bild eines außerordentlich rüstigen Mannes und tatsächlich besuchte er auch alljährlich sein Land auf mehrere Wochen. Im Jahre 1930 stiftete er mit seiner Gemahlin die Franz- und Elsa-Stiftung für die Jugend Liechtensteins. Dieser Stiftung wurde ein Kapital von 100 000 Franken gewidmet, deren Erträgnisse zur Förderung der Jugendberziehung, Gewährung von Stipendien an Studierende und für ähnliche Zwecke Verwendung finden sollen. Im April 1930 ernannte er durch fürstliches Handschreiben seinen Großneffen, den Thronfolger Prinzen Franz Josef zu seinem Stellvertreter in der Vertretung des Landes nach außen sowie in der Ausübung der Hoheitsrechte. Während aber diese Vertretung damals nur fallweise vorgesehen war, wurde sie nach den Ereignissen in Oesterreich im März 1938 eine definitive, indem Fürst Franz am 30. März dieses Jahres Seine Durchlaucht Prinz Franz Josef zum Regenten bestellte. Fürst Franz II. war Ehrenmitglied der Akademie der Wissenschaften, Ritter des kaiserlich-russischen St. Andreas-Ordens, Ritter des königlich-bairischen St. Hubertus-Ordens, Inhaber des Großkreuzes des österreichischen kaiserlichen Leopold-Ordens, Bailli und des Ehren-Großkreuzes, des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens usw.

Das Volk von Liechtenstein steht in Trauer an der Bahre seines Monarchen, der seine Geschicke durch mehr als neun Jahre leitete.

Freitag vormittag halb 9 Uhr findet die Einsegnung in Feldsberg (Mähren) statt.

Die Beisetzung des verstorbenen Fürsten findet Freitag nachmittag in der fürstlichen Gruft in Wranau (Tschechoslowakei) statt.

Die Meldung über den Hinschied des Landesfürsten traf hier in Vaduz Montag abend 11 Uhr ein.

Zur Beisetzung wird eine Delegation der Regierung und des Landtages nach Feldsberg und Wranau gehen.

Heute Mittwoch vormittag (8 Uhr) findet eine kurze Trauerfeier des Landtages statt.

Am Regierungsgebäude wurde Dienstag morgen die schwarze Fahne gehißt. Ebenso sind die Flaggen an den Grenzübergängen auf Halbmast gesetzt.

Der Thronfolger reiste Dienstag abend in Begleitung von Prinzessin Henriette und Prinzessin Maria Theresia aus dem Lande ab.

Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef II. hat die Regierung bereits angetreten und eine bezügliche Regierungserklärung abgegeben.

Die auf 14. August 1938 angeetzte Hulbigung wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Die Regierung ordnete sofort eine vierwöchige strenge Landesrauer an.

Am Freitag wird in allen Kirchen des Landes für den verstorbenen Landesfürsten Requiem gehalten.